

Antworten von Josef Zellmeier

Josef Zellmeier ist ein Politiker von der Partei CSU.



CSU ist eine Abkürzung für Christlich-Soziale Union.

Die CSU ist im Moment im Bayerischen Landtag.

Der Landtag entscheidet über die Gesetze für Bayern.

Gesetze sind Regeln, an die sich alle Menschen halten müssen.

Genau entscheiden die Politikerinnen und Politiker von den Parteien über die Gesetze.

Josef Zellmeier hat auf unsere Fragen geantwortet.

Und uns seine Meinung zu wichtigen Themen gesagt.

Jetzt kommen die Themen.

Und seine Meinung dazu.

Über mich

Mein Name ist Josef Zellmeier.

Ich bin Jurist.

Ein Jurist kennt sich sehr gut mit den Gesetzen aus.

Als Jurist habe ich mich vor allem um Steuer-Recht gekümmert.

Das heißt:

Ich kenne mich sehr gut mit dem Steuer-Recht aus.

Das Steuer-Recht sind Gesetze.

In den Gesetzen geht es um die Steuern in Deutschland.

Steuern sind Geld.

Das Geld müssen alle Menschen an den Staat zahlen.

Der Staat baut damit zum Beispiel Straßen oder Schulen.



Ich bin über das Ehren-Amt in die Politik gekommen.

Ehren-Amt heißt:

Ich habe bei verschiedenen Vereinen mitgeholfen.

Und für diese Hilfe habe ich kein Geld bekommen.

Zum Beispiel waren das diese Vereine:

- Katholische Land-Jugend

Die Katholische Land-Jugend ist ein Verein.

Der Verein ist für Jugendliche.

Und kümmert sich

um die Interessen und Wünsche von Jugendlichen.

In meinem Heimat-Ort war ich der Vorsitzende

von der Katholischen Land-Jugend.

- Pfarrei
- Feuerwehr
- Schützen-Verein

In einem Schützen-Verein lernt man das Sport-Schießen.

Beim Sport-Schießen schießt man auf eine Scheibe.

Und versucht die Mitte von der Scheibe zu treffen.

Bei den Vereinen habe ich mich für andere Menschen eingesetzt.

Über die Junge Union bin ich dann zur CSU gekommen.

Die Junge Union ist die Vereinigung für junge Menschen von der CSU.

Das heißt:

In der Jungen Union sind junge Menschen.

Die jungen Menschen sind zwischen 14 und 35 Jahren alt.

Die jungen Menschen interessieren sich für Politik.

Und finden, dass die CSU gute Politik macht.

Viele davon sind dann auch in der CSU,

wenn sie älter sind.



Ich finde:

Die Politik ist sehr abwechslungsreich.

Man kann also viele verschiedene Sachen machen.

Und auch viele Sachen für unsere Heimat besser machen.

Leichte Sprache und Barriere-Freiheit

Ich setze mich für Menschen mit Behinderung ein.

Und das schon seit über 20 Jahren.

Vor 10 Jahren habe ich dann das gemacht:

Einen Runden Tisch für Menschen mit Behinderung gegründet.

An einem Runden Tisch reden Menschen über viele Themen.

Bei dem Runden Tisch reden wir viel über Menschen mit Behinderung.

Ich finde:

Leichte Sprache ist sehr wichtig.

Weil jeder Mensch mich verstehen soll.

Deswegen vermeide ich Fremd-Wörter.

Und auch lange Sätze.

Ich finde die Gender-Sprache nicht gut.

Gender-Sprache spricht man Tschender-Sprache.

Mit der Gender-Sprache will man

Frauen und Männer gleichzeitig ansprechen.

Aber man will dafür nicht mehrere Wörter benutzen.

Zum Beispiel sagt man dann nicht mehr:

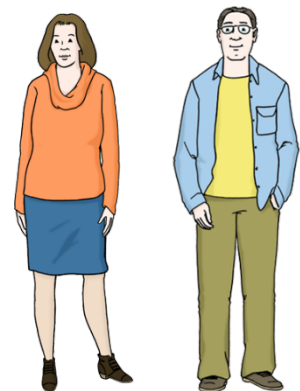
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Sondern man sagt nur noch:

Mitarbeiter:innen.

Mit dem Doppel-Punkt zeigt man hier das Gendern.

Leichte Sprache	
	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none">• einfache Worte• kurze Sätze• Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.



Wenn man das aussprechen will:

Dann lässt man eine kleine Pause zwischen Mitarbeiter und innen.

Deswegen finde ich das nicht gut.

Es macht das Reden und Schreiben schwieriger.

Und es macht unsere schöne Sprache kaputt.

Im Bereich Barriere-Freiheit ist viel passiert.

Vor allem in den letzten 5 Jahren.

Das ist vor allem bei Neu-Bauten und Renovierungen so.

Neu-Bauten sind neu gebaute Häuser.

Renovierungen sind alte Häuser.

Aber die alten Häuser werden umgebaut.

Und es werden viele neue Sachen eingebaut.

Zum Beispiel auch Aufzüge.

Ich finde:

Es gibt noch nicht genug Barriere-Freiheit.

Im Landtag bin ich für die Finanzen zuständig.

Das heißt:

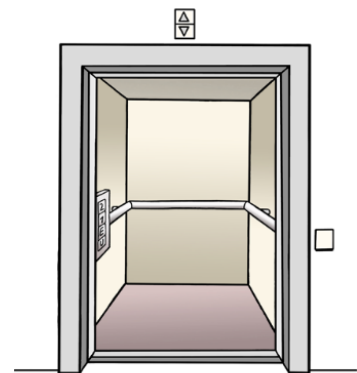
Ich kümmere mich um Geld.

Das Geld gehört Bayern.

Ich will darauf achten:

In den nächsten Jahren soll es genug Geld dafür geben:

Mehr Sachen müssen barrierefrei gemacht werden.



Pflege und Assistenz

Wir haben in Deutschland einen Pflege-Notstand.

Das heißt:

Wir haben zu wenig Menschen, die in der Pflege arbeiten.

Solche Menschen nennt man auch Pflege-Kräfte.

Für den Pflege-Notstand gibt es mehrere Gründe.

Zum Beispiel haben wir zu wenige Kinder bekommen.

Und das schon seit 50 Jahren.

Deswegen fehlen jetzt überall Arbeits-Kräfte.

Pflege ist aber besonders wichtig.

Weil es auch immer mehr alte Menschen geben wird.

Ältere Menschen brauchen mehr Pflege.



Deshalb müssen diese Sachen für Pflege-Kräfte besser werden:

- Arbeits-Bedingungen

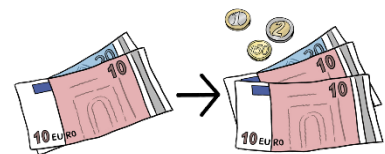
Das ist zum Beispiel die Arbeits-Zeit.

Arbeits-Zeit heißt:

Wann muss ich anfangen zu arbeiten.

Und wann kann ich dann aufhören zu arbeiten.

- Lohn



Das wird aber nicht reichen.

Deswegen müssen wir auch Pflege-Kräfte aus dem Ausland anwerben.

Das heißt:

Wir müssen zu Pflege-Kräften in anderen Ländern sagen:

Arbeitet bei uns.

Bei uns wird es euch gut gehen.

Krieg in der Ukraine

Krieg ist immer etwas schlimmes.

Weil es den unschuldigen Menschen dann schlecht geht.

Die unschuldigen Menschen können nichts dafür,
dass es Krieg gibt.

Deswegen dürfen wir das nicht zulassen:

Dass mächtige Staaten ihre schwächeren Nachbarn überfallen.

Deswegen finde ich:

Es ist richtig, der Ukraine zu helfen.

Jedes Land soll geflüchteten Menschen helfen.

Vor allem die Nachbar-Länder.

Geflüchtete Menschen sind Menschen,
die aus einem anderen Land kommen.

Und dort im Moment nicht mehr leben können.

Zum Beispiel weil es Krieg gibt.

Das ist im Moment in der Ukraine so.

Nachbar-Länder sind Länder, die um ein Land herum sind.

Die Nachbar-Länder von Deutschland sind zum Beispiel:

- Österreich
- Frankreich
- Schweiz

Deutschland hat schon viele Flüchtlinge aufgenommen.

Und es wird immer schwieriger sich um sie zu kümmern.

So, dass es allen Menschen gut geht.

Deswegen müssen wir das machen:

Es dürfen nicht mehr so viele geflüchtete Menschen nach Deutschland kommen.



Zukunft

Mein wichtigstes Ziel ist:

Es soll den Menschen in Bayern gut gehen.

Vor allem den Menschen in der Stadt Straubing.

Und im Land-Kreis Straubing-Bogen.

Bayern soll ein modernes Land bleiben.

Modernes Land heißt:

Den Menschen geht es gut.

Und auch den Firmen geht es gut.

Und die Menschen haben das, was sie brauchen.

Zum Beispiel genug zu essen.

Oder auch gutes Internet.

Bayern soll aber auch darauf stolz sein:

- Seine Kultur

Damit meine ich zum Beispiel:

Die Burgen und Schlösser in Bayern.

Oder auch Theater-Stücke.

- Seine Bräuche

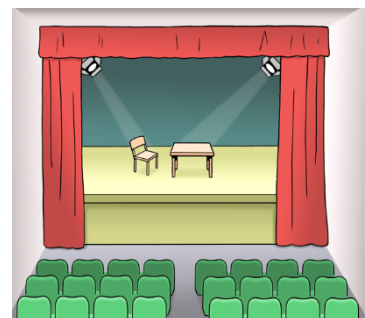
Damit meine ich zum Beispiel:

Die Feste in Bayern.

- Und seine Mund-Art

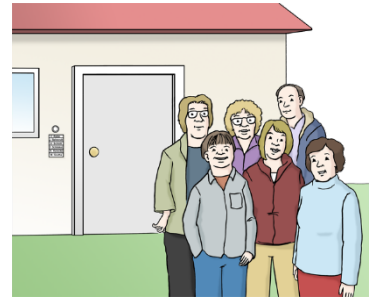
Mund-Art ist ein anderes Wort für Sprache.

Ich meine hier also die verschiedenen bayerischen Dialekte.



Für Menschen mit Behinderung möchte ich das erreichen:

- Es soll noch mehr Barriere-Freiheit geben.
- Und es sollen noch mehr Wohn-Gemeinschaften gebaut werden.
Und die Wohn-Gemeinschaften sollen größer werden.



Bayern hat als erstes Land eine Autismus-Strategie gemacht.

Autismus ist eine Behinderung.

Menschen mit Autismus nennt man auch:

Autisten.

Autisten denken anders.

Und sie fühlen anders.

Deshalb benehmen sie sich manchmal anders.

Sie meinen das nicht böse.

In der Autismus-Strategie steht zum Beispiel:

Was können wir machen,

damit Menschen mit Autismus in Bayern gut leben können.

Diese Autismus-Strategie soll jetzt umgesetzt werden.

Das heißt:

Ab jetzt soll man darauf achten, was in der Autismus-Strategie steht.

Zum Beispiel soll das gemacht werden:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ämtern sollen das lernen:

Auf was muss ich bei Menschen mit Autismus achten.

Übersetzung und barrierefreie Gestaltung von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache, Regensburg. Geprüft von der Prüfgruppe **einfach g`macht**, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Das Logo von der CSU kommt von der CSU in Bayern e.V.

Das Bild von Josef Zellmeier kommt von Josef Zellmeier.

Das Logo von der Jungen Union kommt von der Jungen Union Bayern.